



Antrag	
- öffentlich -	
AT-5/2024	
Fachbereich	Zentrale Verwaltung und Finanzen
Federführendes Amt	Sekretariat des Bürgermeisters
Antragsteller	FDP-Fraktion
Datum	22.10.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevertretung der Gemeinde Kiedrich	08.11.2024	beschließend
Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss	10.12.2024	

Betreff:

Verunreinigungen durch menschliche Exkremete in der Gemarkung der Gemeinde Kiedrich, hier insbesondere im Bereich der „Alten Schule“/Feuerwehrgerätehaus sowie in der Verlängerung Klosterbergweg und auf dem Rheinsteig

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird gebeten zu prüfen, ob und welche der folgenden Maßnahmen ergriffen werden können, um die o.a. ekligen Hinterlassenschaften nach Möglichkeit zu vermeiden:

- a) **Anbringung von Bewegungsmeldern mit Licht in den schwer einsehbaren Ecken im Bereich der „AltenSchule“, Schulstraße 2**
- b) **Wäre gegebenenfalls auch die Anbringung einer Kamera (soweit rechtlich möglich) hier sinnvoll?**
- c) **Der jederzeit mögliche Zugang zu den Öffentlichen Toiletten am Rathaus ohne die obligatorische 50 Cent-Münze könnte unserer Einschätzung nach ebenfalls hilfreich sein und wäre erneut zu prüfen!**
- d) **Es ist darüber hinaus zu prüfen, ob die von der FDP-Fraktion vor geraumer Zeit angeregte bzw. beantragte „Bio-Toilette“ im Bereich von Rheinsteig und / oder Klostersteig relativ zügig Abhilfe schaffen könnte.**

Über die Ergebnisse der Prüfung und daraus resultierende Folgerungen möge der Gemeindevorstand noch im Laufe des Jahres 2024 berichten.

Die Beratung sollte gegebenenfalls auch in den beiden anderen Ausschüssen erfolgen.

Sachdarstellung:

Immer wieder und wohl immer häufiger verrichten Menschen innerhalb des Ortes und auf den viel besuchten Wanderwegen im Anschluss an den Klosterbergweg und im Bereich des Rheinsteigs ihre Notdurft, wobei hier auffällt, dass die Hinterlassenschaften mehr und mehr in Form von übel riechenden Fäkalien zu konstatieren sind (s. die beigefügte Fotoauswahl aus dem Monat Oktober 2024) . Das ist ausgesprochen eklig, äußerst unangenehm zu beseitigen und einer Tourismusgemeinde wie der unseren ausgesprochen abträglich. Auch werden die nicht sofort einsehbaren Ecken z.B. im Bereich des Feuerwehrgerätehauses/Alte Schule mehr und mehr als öffentliches Urinal benutzt. Dass hier, wenn irgend möglich, Abhilfe nottut, liegt auf der Hand! Weitere Begründung erfolgt mündlich



Anne Linke-Diefenbach, Fraktionsvorsitzende